

0690

DAS GEGENWÄRTIGE WERK DES HERRN IN DER KIRCHE, IM LICHT GOTTES BETRACHTET

AUS
PASTORALEN MITTEILUNGEN
1882

DAS GEGENWÄRTIGE WERK DES HERRN IN DER KIRCHE, IM LICHT GOTTES BETRACHTET

Aus Pastoralen Mitteilungen 1882

Gott ist ein Geist und kann nur im Geiste angebetet werden. Wir können Ihn nur im Lichte, und in der Gnade des Heiligen Geistes erkennen. Alle Seine Offenbarungen, Taten und Werke müssen geistlich erkannt werden. Selbst die sichtbare Schöpfung müssen wir geistlich betrachten, sonst sind wir nicht imstande, in ihr die Spuren Seiner ewigen Kraft und Gottheit zu entdecken.

Wie viel mehr gilt das von Gottes Wirken in Seiner Kirche! Das kann nicht nach der äußeren Erscheinung und nicht nach menschlichem Sinne und Verstand gemessen werden. Alles, was sichtbar ist, ist zeitlich und vergänglich; die ewigen Dinge sind unsichtbar. Es ist das Vorrecht der Kinder Gottes, dass sie nicht sehen auf das, was sichtbar ist, sondern auf das, was unsichtbar ist, wie der Apostel sagt.

Aber wir sind von der sichtbaren Welt umgeben und leben unter ihren beständigen Einflüssen; und wir werden versucht, ihr zu viel Wert beizulegen. Wir bewegen uns unter Menschen, die nach dem urteilen,

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S7511

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

was das Auge sieht und das Ohr hört, und wir hören und lesen fortwährend, wie Taten und Grundsätze nach dem äußeren Erfolge bemessen werden. Wir müssen uns nicht zu dieser Ungeistlichkeit, die in der Welt herrscht und leider auch in der Kirche Gottes, herabziehen lassen.

Blicket auf den HErrn! Am Abend vor Seinem Leiden hob Er Seine Augen auf gen Himmel und sprach in Seinem hohenpriesterlichen Gebete: „Ich habe Dich verkläret auf Erden und vollendet das Werk, das Du Mir gegeben hast, dass Ich es tun sollte.“

Es sah nicht so aus, als hätte Er Sein Werk vollendet. Am Anfang war Er verheißen worden als der Weibes-Same, der der Schlange den Kopf zertreten sollte. Es sah nicht so aus, als ob das geschehen sei. - Er war gekommen, die Werke des Teufels zu zerstören. Waren sie nun zerstört? - Der Engel hatte dem Joseph gesagt, dass Er Sein Volk von seinen Sünden erlösen würde. Waren sie erlöst? - Er war gekommen, um mit Feuer, mit dem Heiligen Geiste, zu taufen. War es geschehen? - Und denket an alle die großen Verheißungen, die durch die Propheten gegeben waren - schien es so, als ob Er Sein Werk vollendet hätte? - Und dennoch sagte Er: „Ich habe es vollendet. Ich habe Dich verkläret auf Erden. Ich habe Deinen

Namen offenbaret den Menschen, die Du Mir von der Welt gegeben hast.“

Die Wahrheit dieser Worte, ihre himmlische Bedeutung und ihre ewige Gültigkeit kann man nicht in der äußeren Erscheinung und an sichtbarem Erfolge erkennen, sondern nur im Lichte und in der Gnade des Geistes.

Der HErr war in diese Welt voll Sünde gekommen als der einzig Heilige. Er war in unsre gefallene Natur gekommen und heiligte sie und erhielt sie rein. Die Welt, das Fleisch und der Teufel vermochten nichts über Ihn. Er überwand immer. Er war durch alle Hindernisse hindurchgebrochen und lebte ein heiliges Leben, das wahre Menschenleben, wie Gott wollte, dass es der Mensch leben sollte, und das noch nie zuvor erreicht worden war.

Er hatte Gott geoffenbart durch Seine Worte, Taten und Sein ganzes Leben, so wie kein Prophet oder Engel jemals getan hatte, noch tun konnte.

Alle die bösen Mächte der Welt und des Teufels, welche seit dem Falle über den Menschen geherrscht hatten, waren überwunden. Der Weg der Freiheit war geöffnet. Die Sünde war verdammt; vollkommene Tugend hatte die Erde besucht. Wo die Finsternis so

lange geherrscht hatte, da war das Licht erschienen. Mitten in der Herrschaft des Todes war das Leben eingetreten. Ist der Feind der Fürst dieser Welt - hier war Einer, über den er keine Gewalt gewinnen konnte, in welchem vielmehr Gott herrschte. Gottes Wille wurde erfüllt, in Ihm war das Himmelreich, das Königreich Gottes, gekommen.

Doch nicht allein in Ihm. Die wenigen, die Ihm der Vater gegeben hatte, die an Ihn glaubten und Ihm folgten, die hatten das Wort Gottes aufgenommen, und die Wahrheit lebte in ihrem Herzen und Geiste, und sie waren bereit, Ihm zu dienen. Sie waren vorbereitet worden, der Anfang der Kirche zu sein und die ersten Diener und Führer derselben und Seine Boten an die Völker.

Dies Werk war getan und vollendet. Der Herr wusste, dass Seine Arbeit hier auf Erden nun beendet war. Er sollte der Menge nicht mehr predigen, nicht mehr alle Kranken heilen, Tote auferwecken und böse Geister austreiben. Sein Werk war getan. Es blieb für Ihn nichts mehr übrig als Sein Leiden und Sein Tod.

Bald danach schien es, als ob alle Seine Arbeit vergeblich gewesen wäre. Seine Feinde triumphierten, und Seine jünger waren zerstreut und zitterten. Aber grade dann war der Morgen der Auferstehung nah.

Wir werden an dies alles erinnert, wenn der Geist zu uns sagt, dass das Werk der Apostel des Herrn beendet ist. Es würde nicht so scheinen, wenn wir nach der äußeren Erscheinung urteilen wollten; und es ist gut, dass wir es im Geiste erkennen.

Seit Jahrhunderten sind die heiligen Ordnungen' Gottes verloren und beinahe vergessen gewesen, und menschliche Erfindungen waren an ihren Platz getreten; und was noch übrig geblieben war, das wurde missbraucht oder vernachlässigt. Und nun hat Gott Seine ewigen Ordnungen durch Seine Apostel wiederhergestellt; ebenso die Sitten und Weisen Seines Hauses und die Grundsätze der ewigen Organisation Seiner Kirche. Dies Werk ist getan.

Die Einheit der Kirche war zerbrochen, und die Stimme des Geistes war in ihr zum Schweigen gebracht; die Lehre der Wahrheit abgeschwächt und verfälscht; die heiligen Sakramente missverstanden, missbraucht oder vernachlässigt; die heilige Eucharistie entstellt oder verworfen. Die Anbetung Gottes war eine Sache menschlicher Anstrengung geworden oder war vergessen und die Hoffnung auf die Wiederkunft des Herrn beinahe verloren.

Gott hat es durch Seine Apostel wieder erklärt, dass es nur Eine Kirche gibt und nur Eine geben

kann, und hat begonnen, sie wiederherzustellen, und hat den Weg und die Mittel zum Frieden gezeigt. Der Heilige Geist hat Seine Stimme wieder erhoben in der Mitte derer, die zur Einheit und zum Frieden zurückgekehrt sind Die wahre, volle und reine Lehre Christi wird wieder gelehrt und gepredigt; die heiligen Sakramente recht betrachtet, verwaltet und geehrt; und der Altar, die Anbetung im Geiste und in der Wahrheit, ist unter denen wiederhergestellt, die auf ihren HErrn warten und mit dem Heiligen Geiste versiegelt sind, damit sie Ihm entgegengehen können.

Dies sind mächtige Taten Gottes, die kein Mensch vollbringen konnte. Jesus der HErr hat es getan durch die Hände Seiner Apostel in der Kraft und Gnade des Heiligen Geistes. Dies Werk ist geistlich ausgerichtet und vollendet. Es muss weiter wirken; es muss sich ausbreiten; es muss die ganze Kirche Gottes durchdringen - aber innerlich, geistlich, ist es geschehen und beendet. Auch ist es nicht gänzlich von der Kirche verworfen worden. Obgleich wir über unsere Väter und Brüder in der Kirche trauern, die die Wahrheit Gottes nicht glauben und ihren HErrn und Meister in Seinem Werke nicht erkennen, dennoch sind wir, die wir Gnade empfangen haben, zu glauben, anzunehmen und zu gehorchen, sind wir nicht Glieder der Kirche Gottes? Und da nun an vielen Orten Gottes Gnade, die Er Seiner Kirche wieder zuge-

wendet hat, mit anbetungsvoller Dankbarkeit angenommen worden ist und Seinem heiligen Willen Gehorsam bewiesen wird, brauchen wir nicht zu sagen, die Kirche habe ihren HErrn in diesem Seinem heiligen Werke ganz und gar verworfen.

Dies aber, teure Brüder, ist ein Sieg des HErrn und eine wahre Reformation, wie sie noch niemals in der Geschichte der Kirche erlebt worden ist. Dies ist ein erstaunlich großes und segensreiches Werk des lebendigen Gottes, das den endlichen Sieg verheißt; und es ist die Vorbereitung auf das Reich Gottes, auf das Königreich des HErrn, das in Herrlichkeit kommen wird. Ob nun auch die sichtbaren Dinge dahinschwinden, und ob uns auch die letzte Prüfung unseres Glaubens bevorsteht - der Morgen der Auferstehung dämmert schon.

Gehet vorwärts im Glauben, im vollkommenen Gehorsam und in Geduld! Der HErr leitet euch; Er ist auf eurer Seite in dem heiligen Kriege; Er ist in eurer Mitte. Wandelt im Geiste und seht Sein Wirken geistlich an!

Sooft ihr zu Seinem hergestellten Altar kommt; in Seine wirkliche, wenn auch verhüllte Gegenwart, tut es im Bewusstsein eurer Stellung als Erstlinge Seiner Kirche, in der Einheit Seines geistlichen Leibes, die

ihr durch des HErrn Gabe und Gnade erkennet und glaubt.

Eure Gottesdienste sind die Gottesdienste der Einen Kirche Gottes. Ihr bekennet die Sünden der ganzen Kirche: glaubt es denn auch, dass ihr die Absolution und Lossprechung für die ganze Kirche empfangt.

Eure Hingabe ist die Hingebung der Kirche. Euer Opfer ist das ihre, denn es ist das Opfer dessen, der ihr HErr und ihr getreuer Bräutigam ist. Zweifelt nicht, dass eure Gebete, die ihr im Glauben für sie darbringt, zu ihrem Heile erhört werden.

Und schon jetzt, obgleich unsre Brüder es nicht wissen, dass und wie wir für sie im Namen des HErrn Fürbitte tun, werden ihre eigenen Gebete erhört, nicht gemäß ihrer beschränkten Hoffnung und Erwartung, sondern gemäß dem Sinne Gottes, der euch gegeben ist und in welchem ihr betet.

Wer kann die geheimen Wirkungen des Geistes ergründen? Es ist ein und derselbe Geist, der euch befähigt, zu beten, zu lieben und zu hoffen, und der in allen wahren Kindern Gottes Sein seliges Werk tut, weit über ihr und unser Bitten und Verstehen. Er be-

reitet sie zu den weiteren Schritten; zu denen Er sie leiten wird, der Herrlichkeit entgegen.

Der HErr hat durch Seine Apostel und Propheten zur Kirche und zur ganzen Welt geredet, und ob sie's glauben oder nicht, Er wird zu Seinem Worte stehen und wird's erfüllen. Er wird Seine Erstlinge retten, und dann werden die Gerichte gewisslich kommen, und die gnädige Erlösung darnach, denn der Mund des HErrn hat's geredet. Das 'glaubet ihr; lasst uns warten, und wir werden's sehen.

Dann werden wir es ganz erkennen, wie heilig und groß das Werk ist, in welchem wir durch Gottes Gnade mitbeteiligt sind, und wie wesentlich, himmlisch und ewig die geistlichen Segnungen sind, die wir empfangen haben und die uns zur treuen Verwaltung anvertraut sind zum Heil der Kirche, Israels und der ganzen Welt. Gelobt sei Gott!